

Aus den Verhandlungen des Bundesrates.

(Vom 29. Juli 1919.)

Der Bundesrat hat seine Verfügung vom 15. April 1919 betreffend Bekämpfung der Obdachlosigkeit in der Gemeinde Bern (s. Bundesbl. 1919, Bd. II, S. 73) auf den Umzugstermin vom 1. August 1919 entsprechend wiederholt.

(Vom 30. Juli 1919.)

Das Initiativkomitee „Gegen den Bolschewismus“ (Präsident: Herr Hans Koller in Thalwil) hat heute der Bundeskanzlei ein Volksbegehren von Schweizerbürgern — gemäss Angabe des Komitees sind es ca. 114,000 — eingereicht, in welchem verlangt wird, dass in die Bundesverfassung folgender Artikel neu aufgenommen werde:

„Der Bund hat die Pflicht, Schweizerbürger, die die innere Sicherheit des Landes gefährden, unverzüglich in Schutzhaft zu nehmen.“

Bekanntmachungen

von

Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.

Verpfändung einer Eisenbahn.

Der Verwaltungsrat der **Solothurn-Niederbipp-Bahn** stellt das Gesuch, es möchte ihm bewilligt werden, die 13,860 km lange Linie von Solothurn nach Niederbipp, samt Zugehör und Betriebsmaterial im Sinne von Art. 9 des Bundesgesetzes vom 25. September 1917 über Verpfändung und Zwangsliquidation von Eisenbahn- und Schifffahrtsunternehmungen zu verpfänden, und zwar:

1. Im **I. Range** für **Fr. 400,000** zur Sicherstellung eines Darlehens, das zu Bahnzwecken verwendet werden soll.

Das Pfandrecht wird im gleichen Range stehen wie dasjenige I. Ranges von Fr. 200,000 welches zur Sicherstellung der Einwohnergemeinde der Stadt Solothurn im Jahre 1918 errichtet worden ist.

2. Im **II. Range** für **Fr. 300,000** zur Sicherstellung zweier Darlehen, welche zu Bahnzwecken verwendet worden sind.

Soweit die Bahn auf öffentlicher Strasse angelegt ist, sollen die Pfandrechte nur den Oberbau und die elektrischen Leitungen, nicht aber auch den Strassengrund ergreifen.

Gesetzlicher Vorschrift gemäss wird dieses Begehren öffentlich bekanntgemacht, unter Ansetzung einer mit dem **13. August 1919** ablaufenden Frist, binnen welcher allfällige Einsprachen gegen die beabsichtigte Verpfändung dem eidgenössischen Post- und Eisenbahndepartement, Eisenbahnabteilung, in Bern, schriftlich einzureichen sind.

Bern, den 21. Juli 1919.

(2..)

Sekretariat des eidg. Eisenbahndepartements.

Das **Justiz- und Polizeidepartement** hat die Mieterschutzverordnungen folgender Gemeinden genehmigt:

Freiburg	genehmigt 3. Juli 1919.			
Grossaffoltern (Bern)	"	11.	"	"
Seftigen	"	11.	"	"
Langnau	"	17.	"	"
Kleindietwil	"	22.	"	"

Bekanntmachungen von Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1919
Année	
Anno	
Band	4
Volume	
Volume	
Heft	31
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	06.08.1919
Date	
Data	
Seite	382-383
Page	
Pagina	
Ref. No	10 027 213

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les. Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.